

NACHRICHTENBLATT

15.—18. Mai 1959: Pfingstfreundschaftstreffen
mit dem V.f.L. „Grün-Weiß“ Lüneburg
(Programm im Innern des Blattes)

30. Mai 1959 im Bootshaus (20 Uhr):
• Versammlung der Turn-Abteilung •
Anschließend gemütliches Beisammensein

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.



Mai 1959

5

EHRENTAFEL

Mit Stolz können wir Euch mitteilen:

Mannschafts-Jugendbeste um den Wanderpreis des Senats 1958
Judo-Abteilung (zum 5. Mal) — Ringer-Abteilung (zum 3. Mal)

Jürgen Scholz

wurde im Federgewicht (Ringen) Berliner Meister 1959.

Unsere Judomannschaft wurde Berliner Mannschaftsmeister 1959!

Wir gratulieren herzlichst.

Turn-Abteilung

Landesjugendspiele 1958/59

Erwartungsgemäß beteiligte sich auch unsere Vereinsjugend rege an den Endkämpfen und konnte erfreuliche Erfolge erringen!

Es erreichten, soweit uns bekannt wurde, in unserem Bezirk

im Jhrg. 1940 u. älter	4. Rg. Peter Stiebitz
im Jhrg. 1941/42	1. Rg. Christian Klein
im Jhrg. 1941/42	3. Rg. Bernd Kuring
im Jhrg. 1943/44	1. Rg. A. Grundschock
im Jhrg. 1945/46	1. Rg. Werner Parketny

Bei den Mädchen

im Jhrg. 1943/44	1. Rg. Ursel Dämpfert
im Jhrg. 1945/46	61 Pkt. Gabriele Reschke
im Jhrg. 1945/46	57 Pkt. Helga Hübsch
im Jhrg. 1945/46	55 Pkt. Margit Bernhard
im Jhrg. 1945/46	55 Pkt. Christa Leuchte
im Jhrg. 1947/48	73 Pkt. Mon. Scherzinger

Wir gratulieren unseren jungen Wettkämpfern und hoffen, daß sie durch fleißiges Üben ihr turnerisches Können auch weiterhin planvoll ausbauen werden.

Hotel *Seepavillon-Tegel* Restaurant

Gabrielenstraße 73-75 • Fernruf: 45 95 85

Jeden Sonntag 15 Uhr

GARTENKONZERT

F. W. Kaiser mit seinem Orchester

Ab 28. Mai jeden Donnerstag

DIE KAFFEESTUNDE

mit Otto Kermbach
Ansage: Joachim Krüger

Zum Turnen der Deutschen Nationalriege in der Deutschlandhalle verkaufte der VfL Tegel 117 Karten (408,60 DM).

Jugendbestenkämpfe (Ergebnisse vom 5. 4.)

Erstmalig in der Nachkriegszeit war es uns möglich, sowohl Jugendturnerinnen wie Jugendturner für die Leistungskl. A zu melden.

Von 49 Teilnehmern kam Renate Krügerke auf den 12. und Karola Paul auf den 13. Platz. Ursel Dämpfert hätte sicher einen ebenso beachtlichen Erfolg errungen, konnte aber wegen einer Verletzung leider nicht antreten.

Bei der männl. Jugend errang Christian Klein im Sechskampf den 16. Platz. — Laßt uns diese für uns recht erfreulichen Leistungen durch eifriges Üben weiter ausbauen!

Bei den am gleichen Tage durchgeführten Meisterschaften der Männer und Frauen glänzten unsere Männer durch Abwesenheit. Die Turnerinnen Hildegard Paul und Ilse Philipp nahmen am Gymnastik-Vierkampf der Meisterklasse teil, konnten aber die zum Siege nötigen Punkte noch nicht erreichen. Wir freuen uns über die Teilnahme und glauben bestimmt, daß auch sie bei den nächsten Kämpfen besser abschneiden.

Mannschaftskämpfe und Vereinsturnen der Jungen und Mädels am 12. 4. 1959 in der Sporthalle Louise-Schröder-Platz

Bei den Schülerinnen errang die Mannschaft des Jahrganges 1946/47 unter 52 Mannschaften den 15. Rang. Die Mannschaft des Jahrganges 1947/49 wurde mit dem Prädikat „Sehr gut“ ausgezeichnet.

Die Kämpfe der Jungen fanden in der Turnhalle der Rückertschule statt. In der A-Klasse nahmen von uns 2 Mannschaften teil und errangen von insgesamt 22 Mannschaften mit der 1. Mannschaft den 4. und mit der 2. Mannschaft den 12. Platz. Die B-Mannschaft belegte den 18. Platz.

Allen Wettkampfteilnehmern gratulieren wir zu ihren Erfolgen. Den Nichtplatzierten rufen wir zu: „Laßt den Mut nicht sinken, beim nächsten Mal klappt es bestimmt bes-

ser, aber nur wenn weiterhin tüchtig geübt wird“. Turnwarten, Varturnern und Helfern sagen wir für ihre mühevollen Arbeit, die sie sich mit unseren Jungen und Mädels beim Erlernen der Wettkampfübungen gemacht haben, unseren besten Dank.

Pfingstfreundschaftstreffen mit dem VfL „Grün-Weiß“ Lüneburg

Programm:

15. 5. ab 19.30 Uhr: Zwangloses Beisammensein, Wolfgang Herder zeigt Farbbildaufnahmen von Berlin
16. 5., 9.00 Uhr: Schloß- und Parkbesichtigung
11.00 Uhr: Motorbootfahrt auf dem Tegeler See
17.00 Uhr: Jugend-Mannschaftsturnen (Humboldtschule)
20.15 Uhr: Jugendabend im Bootshaus
18. 5. ab 9.30 Uhr: Faustballfreundschaftsspiele
11.00 Uhr: VfL „Grün-Weiß“ gegen VfB Hermsdorf
14.00 Uhr: Ausflug zum Strandbad — Fließwanderung
19.30 Uhr: Abschiedsabend im Bootshaus.

Alle Vereinsmitglieder und Freunde sind zu den gemeinsamen Veranstaltungen herzlich eingeladen!
K. Hoffmann

Den Bund fürs Leben

schließen am 16. Mai 1959 unsere Turnfreunde

Horst Knüppel Gudrun Paul

Der VfL Tegel, dem beide bereits viel Freizeit zur Verfügung stellten, gratuliert von Herzen!

Wir wünschen dem jungen Paare viel Glück und Erfolg und hoffen, daß wir um eine weitere zuverlässige Turnerfamilie reicher werden. Fühlt Euch weiterhin bei uns wohl und bleibt beide erfüllt von unserer gemeinsamen turnerischen Aufgabe!

Ober 50 Jahre

✂ Kohlenhof Tegel ✂
Gustav Arlt

Treskowstraße 5 · Ruf: 45 88 13

Sämtliche Brennmaterialien
auch Heizöl

PELZMODEN 45 74 90

Ilans Hartmann

Konservierung

Umarbeitung Maß-Anfertigung

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

eingefangen von den eleganten Salons der Passagieräume, den großen Speisesaal, dem Raum für Autos, dem Oberdeck bis zu dem gewaltigen Waggondeck wurde alles besichtigt. Besonders aufschlußreich für jeden technisch interessierten Jungen war der Maschinenraum. — Auch er durfte besichtigt werden.

Die Zeit verging wie im Fluge und bald wurde es dunkel.

So konnte man schon von Weitem die Leuchter von Trelleborg sehen, und war dann schließlich auch um 19.45 Uhr im Hafen Trelleborg. Dort holten uns einige schwedische Sportskameraden ab und brachten uns zum Centralhotel. Feierabend war aber noch lange nicht. Wir wurden von unseren neu gewonnenen Freunden zum Tanz im Volkspark eingeladen. Dort durften wir uns nach Herzenslust austoben. Es ist aber ziemlich schwer, sich mit seiner Tanzpartnerin zu unterhalten wenn man sich gegenseitig nicht versteht. Aber trotzdem kann man sagen, daß das gegenseitige Verhältnis freundlich und aufgeschlossen war.

Als die gesamte Belegschaft dann im Bett lag, hatte jeder eine Menge von Eindrücken, von schönen und schlechten, zu verdauen. An vielen Kleinigkeiten merkte man den Unterschied zwischen hier und dort.

Sonntag war Ruhetag und man konnte die Stadt besichtigen. Wir wurden von den Schweden in ihren Wagen durch die Stadt gefahren und konnten uns alles ansehen. Trelleborg ist für Berliner Ansichten mit 20 000 Einwohnern ein Dorf, aber ein sehr hübsches. Am Sonntagnachmittag waren alle eingeladen zu einem Bankett. Dort wurden uns von 17 bis 20 Uhr die köstlichsten Leckerbissen vorgesetzt und nicht einer von uns hatte anschließend noch Appetit auf etwas Eßbares. Wir saßen buntgewürfelt zwischen den Schweden und waren eine Gemeinschaft. Es wurde zusammen gelacht, geschertzt, geschunkelt und gesungen. Der zweisprachige Chor klang bestimmt nicht schön, aber herzlich und laut.

Im geselligen Zusammensein verging die Zeit viel zu schnell und allzufrüh hieß es: Marsch in die Betten und um 24 Uhr war

endgültig Schluß. Am Montag fuhren wir wiederum in den Wagen unserer Gastgeber nach dem 45 km entfernten Ort Ystad. Die Fahrt ging an der Küste Südschwedens lang. Unvergeßlich war der Anblick des Meeres! Die Luft war klar und hell, und man konnte sehr weit sehen. Bei einem Rundblick über das ganze Panorama fiel einem sogar die Erdkrümmung auf. Alles in allem ein herrlicher Ausblick.

Nachdem wir uns Ystad angesehen hatten, ging es nach Skivarp zum Kampf. Auch dort war die Aufnahme freundlich und in fairem Kampf mußten wir die Überlegenheit der Schweden durch eine 13:5 Niederlage anerkennen. Gleich nach diesem Kampf ging es zurück nach Trelleborg, wo wir erneut von unseren anderen Gegnern erwartet wurden. Auch hier konnten wir nur mit demselben Ergebnis wie in Skivarp abschneiden.

Aber bei solchen Kämpfen ist nicht der Sieg wichtig, sondern die persönliche Kontaktaufnahme und das gegenseitige Kennenlernen.

Und das ist gelungen. Es herrschte wunderbare Freundschaft und Kameradschaft zwischen den „Gegnern“.

Dieses wunderschöne Verhältnis war leider nur von kurzer Dauer, denn schon am Dienstag hieß es ade, schönes und friedliches Schweden. Wir werden immer gern an die schönen Tage dort denken und die Dankbarkeit dafür aufheben, wenn uns die Schweden-Mannschaft besucht.

Nun zurück zur Gegenwart in Berlin.

Hervorragendes Ereignis waren die Berliner Einzelmeisterschaften 1959 im Ringen (klass. Stil). Sie fanden in der Schöneberger Sporthalle am 18. April 1959 statt.

Unsere „Fliege“ Gerhard Schlickeiser war in seiner Gewichtsklasse zwar der technisch beste Ringer, aber seinen Gegnern körperlich unterlegen. So wurde er Dritter im Fliegengewicht.

Im Federgewicht standen sich gleich zwei Tegeler im Endkampf gegenüber. Jürgen Scholz bezwang Horst Heinrich nach Punkten und wurde damit Berliner Meister.

Im Halbschwergewicht mußte Fritz Hill im Endkampf wegen Verletzung aufgeben und wurde 2.

Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft- und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstr. 11 - 45 99 81

SPORT-HENRY

Das Fachgeschäft für jede Sportart

Berlin-Tegel, Berliner Str. 11

und Berlin-Neukölln, Sonnenallee 15

45 84 56

62 86 24

Brüsewitz ein beachtenswertes Unentschieden. Es stand nunmehr 4:2 für Tegel. Im nächsten Kampf zeigte Dietrich Fleischmann gute Technik und gewann durch Tomoe-nage. Helmut Grabow hatte gegen Kropp einen schweren Stand und mußte sich durch Seo-i-Wage geschlagen geben. Manfred Mühl kämpfte als letzter und hatte gegen den korpulenten Reichenwallner einen achtbaren Gegner. Dieser Kampf verlief ziemlich temperamentvoll und endete schließlich unentschieden. Damit war auch dieser schwere Mannschaftskampf gewonnen. Hätten wir verloren, so wäre der E.B.J.C. bereits Berliner Meister geworden. Durch unseren Sieg erhält nun der PSV die Möglichkeit, seinen Titel erfolgreich zu verteidigen. Das Großereignis der diesjährigen Berliner Mannschaftsmeisterschaften im Judo wird also die Begegnung PSV Berlin—VfL Tegel. Lassen wir uns überraschen! (Anm. d. Redaktion: Das Titelblatt zeigt, daß unserer Mannschaft die Überraschung gut gelungen ist!)

Am 5. April 1959 ging es beim BJJ um die Berliner Jugendbestenkämpfe. Der VfL Tegel hatte eine große Auswahl Kämpfer ge-

meldet. Die Sieger in den einzelnen Gewichtsklassen nehmen an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Braunschweig und an der Deutschen Einzelmeisterschaft in Freiburg im Schwarzwald teil. Hierfür kommt für uns Tegeler nur Bodo Schneider in Frage, der als einziger Tegeler Berliner Jugendbestener wurde und zwar in der Klasse bis zu 65 kg.

Anfang Mai finden in Wien die Europameisterschaften im Judo statt, an der auch unser Deutscher Mittelgewichtsmeister Manfred Mühl als einziger Berliner teilnehmen wird. Außer ihm werden nur noch acht andere Teilnehmer aus der Bundesrepublik nach Wien fliegen. Daran kann man sehen, daß Manfred zu den besten Einzelkämpfern Deutschlands zählt. Wir wünschen ihm alle eine gute Reise und vor allem viel Erfolg. Lieber Manfred, sollte Dir das Glück auf dieser Europameisterschaft nicht hold sein, wie Du Dir es vielleicht erwünscht hast, dann denke daran: „Teilnahme ist wichtiger als der Sieg“. Und nochmals toi, toi, toi!

Günter Romenath

Athletik / Ringen

Liebe Sportskameraden

Über Ostern fuhr die Berliner Stadtmannschaft im Ringen nach Trelleborg (Südschweden). Von unserem Verein durften an dieser Fahrt Heinrich, Scholz und Hamann teilnehmen.

Ich möchte euch nun etwas darüber erzählen:

Am Sonnabend, dem 28. März 1959, fuhr die gesamte Mannschaft und die Funktionäre vom Ostbahnhof ab. Es ging im D-Zug-Tempo vorbei an Oranienburg, Löwenberg, Fürstenberg, Neu-Strelitz und Neubrandenburg, bis nach Stralsund. Nach Überquerung des Rügendamms war dann die Endstation der Bahnfahrt Saßnitz. Manchen von den Teilnehmern mag es eigentümlich vorgekommen sein, daß man zwar in 5½ Stunden durch die sog. DDR fahren kann, aber nirgends aussteigen und dort bleiben darf. Am deutlichsten sichtbar wurde die groteske Si-

tuation Deutschlands, als jeder einen Stempel in seinen Paß vermerkt bekam. Hier im eigenen Land bekommt man nun die „Erlaubnis“ zur Weiterfahrt, und wenn man nach anderen Ländern, wie Österreich und Italien fährt, genügt schon vollkommen der Personalausweis!

Aber nun weiter. Am Hafen von Saßnitz wartete schon das Fährschiff „Trelleborg“ auf die Passagiere. Dieser kleine Pott hatte „nur“ eine Länge von 137,5 m und eine Breite von 20 m. Viele hatten solch ein Schiff noch nie gesehen, und standen auch noch nie an einem Meer.

Das Wetter war nicht besonders schön und man hatte keine gute Aussicht. Schon nach ein paar Minuten Fahrt lag Saßnitz mit seinem Hafen in undurchsichtiger Ferne. Draußen war nicht viel zu sehen und so stolch-ten Gruppen von uns durch das ganze Schiff

DAMEN- UND HERREN-SALON
PARFUMERIEN

Karl Filus

ALT-TEGEL 8 — Fernruf: 45 75 82

Friseur für modische Frisuren
Haarfärben · Haarpflege-Salon

Schloss Drogerie
G. Hennig

Tegel, Berliner Straße 3

Judo-Abteilung

Am Montag, dem 16. März, hatte der Senat von Berlin alle Berliner Deutschen Meister und Deutsche Jugendbesten im Sport 1958, sowie verdienstvolle Förderer des Sports zu einer Feierstunde in die Kongreßhalle eingeladen. In Vertretung des am Erscheinen verhinderten Regierenden Bürgermeisters Willy Brandt und des stellvertretenden Bürgermeisters Franz Amrehn begrüßte Frau Ella Kay, Senator für Jugend und Sport, die Deutschen Meister und Ehrengäste und nahm auch die Ehrung vor. Unser Deutscher Meister Manfred Mühl und der Deutsche Jugendbeste Günter Romenath befanden sich auch unter den Sportlern, die von Frau Ella Kay ausgezeichnet wurden. Manfred Neukirch und Ditmar Otto nahmen den von Frau Ella Kay überreichten geschmackvollen Wanderpreis in Empfang für die Bestleistung unserer Jugendmannschaft.

In den Kämpfen um die Berliner Mannschaftsmeisterschaft gewannen wir am 21. 3. in der 2. Runde gegen den ASV Berlin 12:0, am Karfreitag in der 3. Runde gegen den E.B.J.C. 7:5. Im nächsten Mannschaftskampf wurde der Judoclub Totsuka 12:2 geschlagen. Für viele Zuschauer war es hier wohl eine Überraschung, als Dietrich Fleischmann gegen den Zweizentnermann Krohne verlor. Bedauerlicherweise ereignete sich in diesem Kampf ein kleiner Zwischenfall, als Krohne mit seiner überdurchschnittlichen Kraft aus der Bodelage heraus einen Würgegriff ansetzte, aus dem sich Fleischmann nicht befreien konnte und nicht abklopfte. Das hatte zur Folge, daß Dietrich Fleischmann für einige Sekunden im Land der Träume verweilte.

Der interessanteste dieser 3 Mannschaftskämpfe war der gegen den E.B.J.C. Bei uns kämpften nach wie vor im Leichtgewicht Wolfgang Piritz und Günter Romenath, im Mittelgewicht Bodo Bethke und Helmut Grabow und im Schwergewicht Dietrich Fleischmann und Manfred Mühl. Im ersten Kampf traf gleich Wolfgang Piritz auf Stelzer. Zwei hervorragende Techniker, die sich schließlich unentschieden trennten. Meiner Meinung war das der beste Kampf des Abends, obwohl keiner vermochte, den anderen zu wer-

fen. Die lockere und gerade Haltung beider Kämpfer und die blitzschnellen Wurfansätze — das ist echtes Judo! Wolfgang Piritz hatte geringe Vorteile, aber unentschieden war ein gerechtes Urteil. Im zweiten Kampf mußte Günter Romenath gegen den kleinen, flinken Raabe, einen ebenfalls hervorragenden Techniker, antreten. In der zweiten Minute konnte Romenath durch O-Soto-Gari den Kampf für sich entscheiden. Bodo Bethke erreichte gegen den um einen Kopf größeren



Nach langem, in Geduld ertragenem Leiden verschied unsere Turnschwester

Ilse Marsche geb. Tisch

Die Mitglieder der Turnabteilung, insbesondere die Turnschwestern der II. Frauenabteilung begleiten sie, die schon in ihrer Jugendzeit in vielen unserer Kampfmannschaften und seit 1949 in der II. Frauenabteilung ein reges und zuverlässiges Mitglied war, auf ihrem letzten Wege.

Wir werden Ihrer immer gedenken! Unserem Tbr. Walter Marsche und den Kindern auch auf diesem Wege nochmals unser herzlichstes Beileid!

BESTATTUNGS-INSTITUT

FRITZ RÄCK

(Erd und Feuer)

Tischlermeister und Bestatter

Erledigung sämtlicher Formalitäten und Übernahme aller Versicherungspolice

Eigene Sarg-Fabrikation

TEGEL, SCHULSTRASSE 5

Otto Staschke

Eisenwaren, Industriebedarf,
Drähte, Geflechte, Öfen, Herde
Haus- und Küchengeräte

Fernsprecher: 45 93 63

Berliner Straße 98

Annemarie Lier Glasermaler

Ölgemälde - Aquarelle - Kunstdruck
in reicher Auswahl

Ausführung sämtlicher Glaserarbeiten

Tegel, Gorkistraße 21a an der Bahnbrücke
Telefon 45 01 20

Georg Hamann, unser „schwerster Junge“, konnte zu den Endkämpfen wegen einer Verletzung am Fuß erst gar nicht antreten.

So war das die ganze Ausbeute der Tegeler Ringer, und man kann nur hoffen, daß sich das im nächsten Jahr ändern wird.

Jürgen Scholz, Schriftführer

Für die zu unserer Hochzeit überreichten Glückwünsche sagen wir allen Sportskameraden unseren Dank. Fritz Hill und Frau

Diesem Dank schließen sich an

Manfred Gröhl und Frau

Tennis-Abteilung

Bei Fertigung dieses Berichtes ist der langersehnte Tag X — unser Anspielen — bereits vorüber. In gemeinsamer Arbeit mit unserem Platzwart hatten sich viele Tennisfreunde mit der Herrichtung unserer Platzanlage große Mühe gegeben. Am Sonnabend, dem 18. 4. 1959, um 15.00 Uhr, sollten dann die ersten Bälle in ersten Kämpfen ausgetauscht werden.

Leider verregnete dieser Sonnabend völlig! Am folgenden Sonntag war es sehr kalt, und es herrschte ein stark böiger Wind. Dennoch ließen es sich einige Unentwegte nicht nehmen, die Saison mit einem ersten Spiel zu eröffnen. Inzwischen hat sich das Wetter wieder gebessert und der Spielbetrieb wurde bereits voll aufgenommen. Bei dieser Gelegenheit wünsche ich allen Tennisfreunden für die Saison 1959 gute sportliche Erfolge.

Die einen großen Teil unserer Tennisfreunde bewegende Trainerangelegenheit konnte bis zum Augenblick noch nicht restlos geklärt werden. Es haben sich viele Interessenten gemeldet, die an Trainerstunden interessiert sind. Es ist beabsichtigt, jedem dieser Tennisfreunde 10 Trainerstunden zu geben. Davon trägt der Spieler 2,— DM und die Abteilung gibt von sich aus ebenfalls 2,— DM zu. Inwieweit diese beabsichtigte Regelung zur Durchführung gelangt, ist von der Zustimmung über die Abhaltung von Trainerstunden mit dem in Aussicht genommenen Trainer abhängig. Vielleicht ist diese Angelegenheit bis zu dem Zeitpunkt geklärt, in dem Sie diese Zeilen in Ihren Händen halten. Im Interesse dieser Tennisfreunde wünsche ich es herzlichst.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch auf unsere letzte Versammlung zurückkommen und den allgemeinen Wunsch der Abteilung zum Ausdruck bringen, daß wir von der Er-

richtung eines Aufenthaltsraumes Abstand genommen haben und dafür uns den Trainer engagieren wollen. Darüber hinaus müßte die Abteilung einmal darüber beschließen, was mit den Mitteln des aufgelaufenen Fonds geschehen soll. Ich würde vorschlagen, daß wir uns noch einige Gartenmöbel anschaffen, um dadurch den Aufenthalt auf unserer Anlage etwas gemütlicher zu gestalten.

Unser Unterstellraum hat jetzt einen Zementboden erhalten, so daß man beim Betreten desselben nicht mehr in der losen Erde versinkt. Notfalls kann man sich dort auch umziehen.

Mit Beginn der neuen Saison haben sich Freunde des Tennissports als neue Mitglieder angemeldet. Ich begrüße an dieser Stelle:

Fräulein Dr. Ursula Tinschert, Herrn Karl-Heinz Bracht, Herrn Peter Felgendreher, den Schüler Michael Zöllner und Herrn Bernd-Dieter Radelli.

Ich darf meiner Hoffnung Ausdruck geben, daß sie sich bald in unserem Kreise wohlfühlen mögen. Außerdem wünsche ich ihnen gute sportliche Erfolge.

Unser Freund Willi Krai ist schon seit vielen Wochen im Krankenhaus und leidet an einer Kniegelenkentzündung. Ich habe ihn vor einiger Zeit aufgesucht und ihm die Grüße der Tennis-Abteilung übermittelt. Hoffentlich ist er bald hergestellt und kann am Spielbetrieb wieder teilnehmen. Ich wünsche ihm auf diesem Wege nochmals eine recht baldige Genesung.

G. Fehst

Der Bericht unserer Handballer konnte wegen Raummangels nicht mehr erscheinen. Wir wünschen unserer Jungmannen- und 1. Männer-Mannschaft für ihre Pfingstfahrt nach Hannover alles Gute. Euer Spielwart



Salamander

der Schuh der mit der Mode geht
Berliner-Ecke Brunowstr.
Ruf 457311

